

The logo for U.C.A. Aktiengesellschaft, featuring the letters 'UCA' in a stylized white font on a dark blue square background.A white outline map of the world is positioned in the upper right background of the header section.

U.C.A. Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2010

**Private Equity
und M&A
für den Mittelstand**



Geschäftsjahr Rechnungslegung	2010 HGB	2009 HGB
Gesamterlöse (in TEUR)	758	694
Vorsteuerergebnis (in TEUR)	./ 415	./ 609
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) /		
DVFA/SG-Ergebnis (in TEUR)	./ 415	./ 609
Ausstehende Aktien (in Tausend)		
• Stand zum Bilanzstichtag	6.620	6.620
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie (in EUR)	./ 0,06	./ 0,09
Ausgewiesenes Grundkapital (in TEUR)	7.910	7.910
Anzahl der Beteiligungen	5*	4*

* Equity A Beteiligungs GmbH mit DeTeBe AG und Web Holding AG,
MicroVenture GmbH & Co. KG aA/COREST AG mit EuroTops, Perleberg, DocVital,
I-Manager AG (2009), MedInvestor AG, Dealfriends GmbH



1. Organe der Gesellschaft	
2. U.C.A. im Geschäftsjahr (Lagebericht 2010)	
2.1 Markt und Wettbewerb	5
2.2 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Unternehmen der U.C.A.-Gruppe	6
2.3 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der U.C.A. AG	8
2.4 Ausblick für 2011	11
3. Die Beteiligungen	12
4. Bericht des Aufsichtsrats	30
5. Jahresabschluss	
5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2010	33
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010	35
5.3 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010	36
5.4 Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010	37
5.5 Anlagespiegel zum 31. Dezember 2010	47
5.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	50
Daten zur U.C.A.	51

1. ORGANE DER GESELLSCHAFT

The logo for UCA (University of Applied Sciences) is displayed in white text on a dark blue square background.

Mitglieder des Vorstands

Dr. Joachim Kaske,
Assessor, Berg

Dr. Jürgen Steuer,
Dipl.-Kfm., Grünwald

Mitglieder des Aufsichtsrats

Andreas Eder, Vorsitzender
Dipl.-Kaufmann, Starnberg

Achim Gippers, stv. Vorsitzender
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing., München

Sy Schlüter,
Dipl.-Kaufmann, Hamburg

Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

2.1 Markt und Wettbewerb

Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt hat deutlich an Stabilität gewonnen. Dies geht aus der vom Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) veröffentlichten Statistik für den deutschen Private Equity-Markt 2010 hervor. Die Investitionen in Deutschland stiegen gegenüber dem Vorjahr um 59 % auf 4,44 Mrd. EUR.

Rund 1.300 zumeist kleine und mittlere Unternehmen wurden mit Beteiligungskapital finanziert und bei der Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise unterstützt. Nachdem der Markt 2009 durch die Finanz- und Wirtschaftskrise nahezu zum Erliegen gekommen war, konnte das Investitionsniveau nun deutlich und nachhaltig gesteigert werden. Von den Rekordergebnissen aus 2007 bzw. 2008 ist der Markt gleichwohl noch weit entfernt. Diese Jahre waren Ausnahmen und den damals außergewöhnlichen Marktbedingungen geschuldet.

Nachdem das Investitionsvolumen im Jahr 2009 auf 2,78 Mrd. EUR gefallen war, wurden im vergangenen Jahr 4,44 Mrd. EUR investiert. Das Gros der Investitionen entfiel wie im Vorjahr auf Mehrheitsbeteiligungen (Buy-Outs). Das hier investierte Kapital summierte sich auf 2,52 Mrd. EUR – ein Anstieg um mehr als die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr. Nachdem 2009 fast ausschließlich kleine Buy-Outs verzeichnet wurden, gab es 2010 auch wieder mehr größere Transaktionen, die maßgeblich zu dem Investitionsplus beigetragen haben. Während 2009 die Zurückhaltung der Banken, die unterschiedlichen Bewertungsvorstellungen von Käufern und Verkäufern sowie die unsicheren Zukunftsaussichten der Unternehmen noch viele Transaktionen scheitern ließen, hat sich die Lage 2010 zum Teil deutlich entspannt. Gerade die angesichts der Konjunkturerholung optimistischeren Geschäftsperspektiven eröffneten für Beteiligungsgesellschaften zahlreiche Chancen. So stiegen auch die mittelstandsorientierten Minderheitsbeteiligungen deutlich von 0,53 Mrd. EUR auf 1,26 Mrd. EUR. Auf unverändert niedrigem Niveau zeigt sich dagegen das Venture Capital-Segment, wo die Investitionen bei 0,65 Mrd. EUR verharrten. Innerhalb dieses Bereichs sanken die Frühphasen-Investitionen (Seed, Start-up) um 11 % auf 0,37 Mrd. EUR, wohingegen die Later Stage-Venture Capital-Investitionen um fast ein Viertel auf 0,29 Mrd. EUR zulegten.

Nachdem sich das Fundraising bereits 2009 schwierig gestaltete, entsprach das Ergebnis 2010 den skeptischen Erwartungen aufgrund des immer noch schwierigen Fundraising-Umfelds. Die neu eingeworbenen Mittel lagen mit 0,93 Mrd. EUR nochmals 13 % unter dem schwachen Vorjahresergebnis (1,07 Mrd. EUR). Damit war das Fundraising deutscher Beteiligungsgesellschaften zuletzt 1996 so niedrig wie in den letzten beiden Jahren. Zumindest stieg im Vergleich zum Vorjahr der Bestandteil der durch unabhängiges Fundraising bei institutionellen und privaten Investoren eingeworbenen Mittel leicht von 0,68 Mrd. EUR auf 0,75 Mrd. EUR.

Die deutschen Beteiligungsgesellschaften sind aber optimistisch, dass sich die grundsätzliche Erholung des hiesigen Marktes im laufenden Jahr 2011 fortsetzen wird.

2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

2.2 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Unternehmen der U.C.A. Gruppe

Die U.C.A. AG hält Ende 2010 fünf Beteiligungen: Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe), Gräfelfing (84% über Equity A GmbH, Salzburg), Web Holding AG (WebHolding), München (100% über Equity A GmbH, Salzburg), COREST AG (COREST), Düsseldorf (20%), Dealfriends GmbH München (75%), MedInvestor AG, München (20%). Darüber hinaus hält U.C.A. 100% an der i-Manager AG, München, einem derzeit noch inaktiven Unternehmen im Grenzbereich zwischen Personal- und MBI-Vermittlung und als reines Finanzinvestment 20% an der Deutsche Fallen Angels AG, Gersthofen.

DeTeBe, WebHolding, COREST, und MedInvestor sind wiederum an insgesamt 18 Gesellschaften mehr- oder minderheitlich beteiligt. Die Gruppe hat im vergangenen Jahr etwa 250 Beteiligungsanfragen bearbeitet und konkret etwa 25 Beteiligungen prüfen können. Aufgrund der andauernden relativen Labilität am Kapitalmarkt und wegen der tendenziell zu hoch taxierten Unternehmenswerte kam es lediglich zu zwei neuen Investments in der Gruppe (Finderia Media und Dealfriends). Kapitalerhöhungen erfolgten bei Sportnex (durch WebHolding) und PlanOptik (durch DeTeBe).

Das Beteiligungsportfolio der **DeTeBe** umfasste zum 31. Dezember 2010 mit PlanOptik AG, Elsoff, Intercard AG, Villingen-Schwenninge, FrankOptic Products GmbH, Berlin, Climasol Solaranlagen GmbH, Ulm, LTeg GmbH, Aichach, insgesamt drei mehrheitliche und zwei minderheitliche Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, davon zwei börsennotiert im Freiverkehr. Im Vergleich zum Vorjahresendstand wurde in 2010 die bestehende Beteiligung an PlanOptik aufgestockt.

Die DeTeBe hat zum 31.12.2010 einen Jahresgewinn von TEUR 212 (i.V. Verlust TEUR -292) erwirtschaftet. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf von ca. 196.000 Aktien der PlanOptik AG und den Verkauf von 12.300 Aktien der Intercard AG Informationssysteme mit einem Veräußerungsgewinn von insgesamt TEUR 602 zurückzuführen. Die freien Mittel der DeTeBe zum 31.12.2010 setzen sich zusammen aus jederzeit veräußerbaren Bundeswertpapieren und Anleihen im Werte von EUR 1,6 Mio. und liquiden Mitteln in Höhe von ca. EUR 1,8 Mio. Die DeTeBe beabsichtigt, über neue Beteiligungen weiter zu wachsen. Die deutliche Verbesserung des Kapitalmarktumfeldes und die anziehende Konjunktur erlauben bei steigenden Aktienkursen die moderate Veräußerung börsennotierter Beteiligungen.

Das Beteiligungsportfolio der **WebHolding** umfasste zum 31. Dezember 2010 mit aovo Touristik AG, Hannover, Beyond Data GmbH, Rheinbach, KABOA GmbH, München, MedLEARNING GmbH, München, MyBlog AG, Hamburg, Performaxx Research GmbH, München, Sportnex GmbH, Gräfelfing, Finderia Media GmbH, München und Dealfriends GmbH, München insgesamt eine mehrheitliche und acht minderheitliche Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, davon eine börsennotiert im Freiverkehr.

2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Im Vergleich zum Vorjahresendstand wurde in 2010 gemeinsam mit der U.C.A. die neue Beteiligung an der Dealfriends GmbH und die minderheitliche Beteiligung an Finderia Media GmbH eingegangen und die bestehende Beteiligung an Sportnex aufgestockt.

Die Web Holding weist zum 31. Dezember 2010 einen Verlust in Höhe von TEUR -411 (i. V. TEUR -813) aus. Die Web Holding hat ihre Zielsetzung für 2010 verfehlt, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Die für die Zielerreichung erfolgreiche Veräußerung reifer Beteiligungen oder die Erbringung von Beratungsleistungen konnte trotz der Erholung der Wirtschaftslage nicht realisiert werden. Die Verzögerung beim Verkauf von reifen Unternehmensbeteiligungen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 169 haben das Ergebnis der Gesellschaft belastet. Hingegen stand der Teilwertabschreibung der Wertpapiere im Anlage- und Umlaufvermögen eine Dividendenforderung in gleicher Höhe gegenüber.

Der Vorstand der Web Holding blickt verhalten optimistisch nach vorne. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Weltwirtschaft und insbesondere der deutschen Wirtschaft haben sich seit Mitte 2010 deutlich aufgehellt. Das Interesse an web-basierten Geschäftsmodellen bzw. Unternehmen ist zuletzt stark angestiegen. In 2011 sollen zwei bis vier Beteiligungen bei etablierten web-basierten Unternehmen eingegangen und somit das Beteiligungsportfolio weiter ausgebaut werden. Die Web Holding strebt in 2011 mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis an.

Die Beteiligungen der **COREST AG**, die Top Agers AG mit der Eurotops GmbH und DocVital GmbH und der Perleberg GmbH, entwickeln sich unterschiedlich. Eurotops ist der im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verstärkte Ertragsbringer der Gruppe, Perleberg ist 2010 noch hinter Plan und wird voraussichtlich 2011 profitabel. Insgesamt wird die MicroVenture / COREST Beteiligung einen deutlichen Überschuss erwirtschaften. Diese positive Entwicklung wirkt sich auf den Bewertungsansatz in der U.C.A. Bilanz aus.

Die **MedInvestor AG**, München, beteiligte sich im Oktober 2008 mit 5 % an dem Schweizer Augenspezialisten Ophthalmetrics AG. In 2009 wurden zahlreiche Investments geprüft, es ist jedoch noch zu keinen weiteren Beteiligungen gekommen. Aufgrund der geringen Beteiligungsquote der U.C.A. wird dieses Investment partnerschaftlich begleitet, jedoch nicht selbst geführt.

Die 2010 gegründete **Dealfriends GmbH** (75% U.C.A.) mit Sitz in München bietet registrierten Nutzern des Portals regelmäßig neue Gutschein-Angebote aus den Bereichen Gastronomie, Wellness und Events, die eine stark vergünstigte Inanspruchnahme von Dienstleistungen oder Waren ermöglichen. Münchner Unternehmen unterschiedlicher Branchen nutzen Dealfriends im Rahmen eines Partnerprogramms, um durch werbewirksames Anbieten von Gutscheinen ihre Bekanntheit zu steigern und Neukunden zu gewinnen. Hierfür erhält Dealfriends eine Provision aus den Verkaufserlösen der Gutscheinaktionen.

Die **U.C.A. Gruppe** hat 2010 ihre fünf Marken Strategie konsequent fortgesetzt (U.C.A., DeTeBe, WebHolding, COREST, MedInvestor) und gemeinsam mit der WebHolding die Dealfriends GmbH (75% U.C.A. – 25% WebHolding) gegründet.

2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Die Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise wurden gut verkraftet. Unbeachtet vom Kapitalmarkt hat der Vorstand der U.C.A. gemeinsam mit der Leitung der DeTeBe, WebHolding und COREST neue Investmentmöglichkeiten geprüft und umgesetzt sowie Exitstrategien für 2011 geplant und vorbereitet. Auf die Erhaltung der Liquidität und der jederzeitigen Investitionsfähigkeit wurde erneut ein besonderes Augenmaß gelegt. Der Wertpapier- und Cash-Bestand von ca. EUR 7,0 Mio. in der Gruppe und EUR 3,5 Mio. in der U.C.A. hat sich auf hohem Niveau stabilisiert, u.a. durch regelmäßige Tilgung des Intercompany Darlehens durch die Equity A Beteiligungs-GmbH. 2011 – 2014 plant U.C.A. in der Gruppe konkrete Exits zur Steigerung der Liquidität und entsprechenden Investitionsaktivität. Die Portfolio Unternehmen entwickeln sich jedoch so positiv, dass die Dinge in Ruhe vorbereitet werden können.

Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen.

Die Chancen bestehen aktuell noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Über Börsengänge wird für 2011 - 2013 wieder konkret nachgedacht. Bei einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes und wachsender Profitabilität der Beteiligungen können aufgrund der konservativen Bewertungsansätze stille Reserven entstehen, die zu gegebener Zeit zu einem Anstieg der Gewinne der U.C.A. führen. Entsprechend würde sich eine positive Entwicklung an den Wertpapierbörsen auch auf die Hebung stiller Reserven im Asset Management der U.C.A. auswirken. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen/Risikoprofils günstige Investments zu tätigen.

2.3 Geschäftsverlauf, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der U.C.A. AG

Die U.C.A. AG erwirtschaftete in 2010 Erträge von kumuliert EUR 0,76 Mio. (i. V. EUR 0,69 Mio.). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Zuschreibung auf die MicroVenture/COREST in Höhe von EUR 0,6 Mio. Die saldierten Zins- und Wertpapiererträge betragen insgesamt EUR 0,07 Mio. (i. V. EUR 0,32 Mio.). Laufende operative Kosten von EUR 0,68 Mio. (i. V. EUR 0,85 Mio.) und Abschreibungen auf Beteiligungswerte und Finanzanlagen von EUR 0,25 Mio. (i. V. EUR 0,77 Mio.) überstiegen erneut die Ertragsseite, so dass ein Verlust von EUR 0,41 Mio. (i. V. Verlust EUR 0,61 Mio.) entstanden ist. Als einmaliger, außerordentlicher Effekt war in 2010 durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ein Rückstellungsbetrag in Höhe von EUR 0,3 Mio. aufwandswirksam zu berücksichtigen.

Die liquiden Mittel der U.C.A. zum 31.12.2010 betragen bei einer Bilanzsumme von EUR 14,5 Mio. EUR 3,4 Mio. (i. V. EUR 3,5 Mio.), die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten betragen unverändert EUR 0,6 Mio. und wurden im März 2011 plangemäß getilgt, so dass U.C.A. ab diesem Zeitpunkt schuldenfrei ist. Das Portfolio der Gruppe bestehend aus der Equity A (mit DeTeBe und WebHolding), der MicroVenture/COREST, i-Manager und der neugegründeten Dealfriends GmbH steht mit EUR 7,7 Mio. zu Buche (i. V. EUR 7,1 Mio.).

2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Aktienrückkaufprogramm

U.C.A. hatte die mehrfach verlängerte Ermächtigung der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10% des Grundkapitals (662.000 Aktien) sukzessive ausgenutzt und bis zum 31.12.2010 insgesamt Stück 210.000 eigene Aktien zurückgekauft. Die erworbenen Aktien werden entweder für neue Beteiligungen eingesetzt oder nach Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates eingezogen. Derzeit werden sie jedoch unverändert im Bestand gehalten.

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2010 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar. Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität. Als wesentliche Risikopotenziale hat U.C.A. nachfolgende Risiken identifiziert:

a. Adressenausfallrisiko

U.C.A. trifft das Adressenausfallrisiko als Eigenkapitalgeber und auch als Fremdkapitalgeber durch die Ausreichung von eigenkapitalersetzenden rückzahlbaren Darlehen. Die Erfahrungen des Beteiligungsgeschäftes haben gezeigt, dass sich Ausfälle trotz der installierten Selektionsmechanismen nicht gänzlich vermeiden lassen. U.C.A. reduziert das Risiko, indem grundsätzlich nur investiert wird, wenn ein Exit mittelfristig absehbar ist, sowohl bei Mehr-, als auch bei Minderheitsbeteiligungen. In der Vermögensverwaltung orientiert man sich an Ratings, einer breiten Diversifizierung sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. Auch 2011 wird man jedoch nicht gegen die Auswirkungen der Banken- und Länderkrise und den Kursverfall von Papieren renommierter Bankhäuser und Emittenten geschützt sein. U.C.A. diversifiziert ihre Bankverbindungen deshalb auf Donner & Reuschel, Deutsche Bank, ABN Amro, UBS, LGT Bank, Credit Suisse und Morgan Stanley.

b. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben; in der U.C.A. EUR 3,4 Mio. (i. V. EUR 3,5 Mio.) in der Gruppe EUR 7,0 Mio. (i. V. EUR 7,4 Mio.). U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig - im Mittel zwischen EUR 0,2 - EUR 1 Mio., jederzeit aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungen von Portfoliounternehmen sind regelmäßig freiwillig, Verpflichtungen bestehen nicht.

c. Branchenrisiken

Die Markt- und Wettbewerbssituation der U.C.A. und den einzelnen Marken richtet sich grundsätzlich nach dem Umfeld, was in der jährlichen BVK Studie beschrieben wird, obwohl die U.C.A. Gruppe in einem Segment von kleinen Unternehmen (KMU) aktiv ist, das gewisse Besonderheiten aufweist, die es zu berücksichtigen gilt:

2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

Tendenziell weniger Wettbewerb, aber auch schwierigere Finanzierungsstrukturen, da das vorhandene Eigenkapital in diesen Unternehmen besonders niedrig ist. U.C.A. konzentriert sich derzeit noch weitgehend auf den Verkauf von Aktienpaketen ihrer börsennotierten Beteiligungen, mögliche Verkäufe an strategische oder Finanzinvestoren und die Weiterentwicklung ihrer Portfoliounternehmen. An IPO's ist ab 2011 wieder konkret zu denken.

d. Markt- /Kursrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen sind das Beteiligungsgeschäft und das Asset Management der U.C.A. Ab dem Jahr 2011 werden Verkäufe und Buy-outs, aber auch wieder IPO's voraussichtlich ein bevorzugtes Exit-Szenario darstellen. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich nahezu ausschließlich auf Anlagen im Euro-Währungsraum.

e. Human Resources

Der Geschäftserfolg der U.C.A. ist der Einsatz qualifizierter Mitarbeiter. Durch die „5 Markenstruktur“ der U.C.A. Gruppe mit U.C.A., DeTeBe, Web Holding, COREST/MicroVenture, MedInvestor und jeweils einem erfahrenen, eigenverantwortlichen, unternehmerisch handelnden Vorstand und weiteren qualifizierten Mitarbeitern, verfügt man über exzellente Fach- und Führungskräfte, die gleichzeitig durch ihre jeweilige Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen in der unternehmerischen Verantwortung stehen. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt sechs Vorstände bzw. Geschäftsführer, acht Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

f. Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden erfahrene Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität der Vorstände vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet.

2. U.C.A. IM GESCHÄFTSJAHR

2.4 Ausblick für 2011

Die U.C.A. beabsichtigt, über neue Beteiligungen, insbesondere auch über die beiden Gruppengesellschaften DeTeBe und WebHolding, weiter zu wachsen. Das verbesserte Kapitalmarktumfeld und die anziehende Konjunktur lassen die moderate Veräußerung von Aktien börsennotierter Beteiligungen oder Exits von Unternehmensanteilen zu.

Durch die effiziente und kostenbewusste Struktur der U.C.A.-Gruppe im Verbund mit der hervorragenden Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung ist die Gesellschaft für die Zukunft stabil aufgestellt.

Vor dem Hintergrund der stillen Reserven im Beteiligungsportfolio wird in Abhängigkeit des künftigen Kapitalmarktumfeldes für die kommenden Jahre ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet. Durch realisierte Beteiligungsverkäufe und damit einhergehenden Dividendenausüttungen der Tochtergesellschaften kann eine weitere Liquiditätsstärkung in den nächsten Jahren für die U.C.A. realisiert werden.

3. DIE BETEILIGUNGEN



Die Beteiligungen der U.C.A.

Deutsche Technologie Beteiligungen AG



Die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe) mit Sitz in Gräfelfing bei München beteiligt sich mehrheitlich an mittelständischen Technologie- und Wachstumsunternehmen.

www.detebe.com

3. DIE BETEILIGUNGEN

Plan Optik AG

Die Plan Optik AG ist der weltweit führende Hersteller von Wafern aus Glas, Glas-Silizium-Kombinationen und Quarz. Die aus den Wafern von Plan Optik gefertigten Chips sind heute schon Kernelement von jährlich mehr als 100 Mio. Sensoren und Mikro-Fluidik-Systemen.

www.planoptik.de



3. DIE BETEILIGUNGEN

InterCard AG Informationssysteme

Die InterCard AG Informationssysteme mit Sitz in Villingen-Schwenningen ist gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft InterCard GmbH Kartensysteme Marktführer im Bereich Multifunktionale Kartensysteme für Universitäten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland.

www.intercard.org



LTeg GmbH

Die LTeg GmbH Industriehebezeuge (Aichach) bietet ein breites Angebot an Produkten und Lösungen rund um das Thema industrielle Hebertechnik. LTeg vertreibt seine Produkte wie Handhebezeuge, Elektrohebezeuge, Fahrwerke und Laufkatzen, Seilzüge, Seilwinden und Zubehör über Zwischenhändler oder direkt an die Kunden, zum Beispiel über den Onlineshop www.lteg.de. Die verhältnismäßig kleine Beteiligung war ursprünglich vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit mit der COW lifting technology GmbH eingegangen worden, um beide Gesellschaften zu gegebener Zeit zusammenzuführen. Nach der Veräußerung von COW ist nun vorgesehen, die Gesellschaft entsprechend der DeTeBe-Beteiligungsphilosophie langfristig zu halten.

www.lteg.de

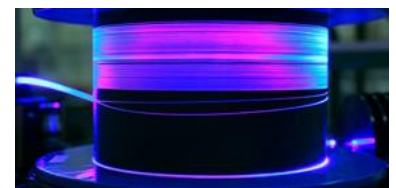


3. DIE BETEILIGUNGEN

Frank Optic Products GmbH

Die Frank Optic Products GmbH mit Sitz in Berlin entwickelt und erstellt faseroptische Kabel zur Übertragung von Laserlicht. Die Produkte werden vorwiegend in medizinischen Lasersystemen in der Diagnostik, Therapie und Chirurgie sowie der Zahnmedizin eingesetzt.

www.frank-optic-products.de



3. DIE BETEILIGUNGEN

Climasol Solaranlagen GmbH

Climasol plant, projiziert und errichtet Photovoltaik-Großanlagen auf Flachdächern. Das Unternehmen organisiert und koordiniert sämtliche Schritte rund um die Solarinvestition und bietet Investoren damit die Möglichkeit, sich an schlüsselfertigen Photovoltaikanlagen zu beteiligen.

www.climasol.de



3. DIE BETEILIGUNGEN

Web Holding Aktiengesellschaft



Die Web Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in München ist eine Beteiligungsgesellschaft, die das Wachstum von web-basierten etablierten Unternehmen fördert.

Über die Equity A Beteiligungs GmbH ist WebHolding eine 100%iges Unternehmen der U.C.A. Gruppe. Ab 1999 beteiligte sich die U.C.A. erfolgreich an web-basierten Unternehmen wie Bücher.de, InternetMedia House.com AG und Ricardo.de AG.

In 2007 wurde die Web Holding AG von der börsennotierten U.C.A. bei der Neustrukturierung ihres Portfolios gegründet und übernahm gezielt die Beteiligungen der U.C.A., deren Geschäftsmodell und Wirkungskreis sich auf das Internet konzentrieren (z.B. eCommerce, eLearning, eService) sowie die Realisierung neuer Geschäftsideen als Business Incubator.

Zur nachhaltigen Wertsteigerung des Beteiligungsportfolios setzt sie auf eine ausgewogene Mischung aus neuen und langjährigen Beteiligungsunternehmen.

Hierbei fördert sie eine expansive Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen aktiv durch Wachstumskapital und Finanzierung des weiteren Gewinnwachstums bis zum Exit / Börsengang.

www.web-holding.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

aovo Touristik AG

Die aovo Touristik AG erbringt Dienstleistungen für Unternehmen der Touristikbranche in Form von konfektionierten Reiseleistungen.



Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 aus einem Spin-Off der EXPO2000 Hannover GmbH gegründet. Der Tätigkeitsbereich der aovo Touristik AG umfasst sowohl Reiseveranstaltungen im Direktvertrieb als auch White-Label-Veranstaltungen für den B2B-Kundenbereich. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Komplettreiseangeboten nach dem Bausteinprinzip. Das Unternehmen übernimmt für ihre Kunden die vollständige Produktion inklusive Einkauf (Flüge, Hotels, Veranstaltungen, usw.), Abwicklung und Abrechnung.



Die Reisen werden über ein breites Partnernetzwerk vertrieben und umfassen vom Städtetrip bis hin zur exklusiven Fernreise nach Mauritius 250 ausgewählte Produkte in 22 Ländern. aovo Touristik verfügt über ein einfaches Buchungssystem und bietet Großkunden neben Qualitätsurlaubszielen perfekten Service.

Mit den Erlösen aus dem in 2006 erfolgten Börsengang wurden die Aktivitäten im Bereich Veranstaltergeschäft im B2B-Bereich weiter ausgebaut und in 2007 der Paketreisenveranstalter OTS, der zu den zehn größten Anbietern der Branche gehört, übernommen.

www.aovo.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

Beyond Data GmbH



Die in 2008 gegründete Beyond Data GmbH ist ein Unternehmen, das sich auf die Erstellung und den Vertrieb von Software-Lösungen und Information Management Consulting in Deutschland und im europäischen Ausland spezialisiert hat. Die wesentlichen Angebotsschwerpunkte liegen auf der Entwicklung und dem Betrieb von Business Intelligence-Lösungen, die das Datenmanagement, die Verarbeitung der Daten, deren Analyse und die konsolidierte Darstellung von komplexen und umfangreichen Unternehmens- und Marketingdaten erleichtern. Die Darstellung erfolgt in Form von automatisierten Standardberichten, meist als MS Office- oder PDF-Dokument, oder in Form von interaktiven, webbasierten Dashboards und webbasierten Reporting-Lösungen.



Business Intelligence · Data Warehousing
Data Management · Reporting · Dashboards
Custom Application Development

Beyond Data arbeitet überwiegend für die Unternehmensbereiche Marketing, Marktforschung, Außendienst und Vertriebssteuerung sowie Controlling, Finanzen und Produktion von Unternehmen der pharmazeutischen Industrie und andere Marktteilnehmer im Gesundheitswesen. Geschäftliche Beziehungen bestehen seit vielen Jahren zu fast allen führenden europäischen Pharma-Konzernen und deren deutschen Niederlassungen. Außerhalb der Pharmabranche profitieren mittelständische und große Unternehmen von der innovativen Individualentwicklung von web-basierten Applikationen oder Business Intelligence Anwendungen und somit von der hervorragenden technischen und methodischen Expertise der Beyond Data Mitarbeiter. Der technische Fokus liegt u. a. auf Java, .Net, Cognos und Datenbank Know How von Oracle, Microsoft und Sybase.

www.beyond-data.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

KABOA GMBH



Die in 2008 gegründete KABOA GmbH mit Sitz in Aschheim bei München ist ein Unternehmen, das kontextabhängige personalisierte Werbung nach dem Vorbild von Google und Amazon in den Supermarkt bringt. TV-Spots mit hohen Streuverlusten werden durch Werbung am Point-of-Sale (POS) ersetzt. Kaboa erstellt und betreibt eine Software, mit der die Einkaufsgewohnheiten von Privathaushalten mittels Data-Mining untersucht und auf Wunsch dem Haushalt rabattierte Produktvorschläge durch eine Recommender-Engine unterbreitet werden können.



Produkt	Wichtigkeit	Angebot
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern
Wurst	★	Wurstwaren aus Bayern

Erfasst wird der Kassenschein über die Schnittstelle des Kassensystems. Die Ausgabe des Einkaufsvorschlages erfolgt über Terminals oder Handy bzw. kann über eine Internetplattform eingesehen und abgeändert werden. Genauer als bisher wird Marketing messbar: Wie stark der Umsatz für ein beworbenes Produkt steigt, kann tagesaktuell analysiert werden - zu Kosten, die um mehr als zwei Drittel unter denen herkömmlicher Verfahren liegen.

Nach der zweijährigen Aufbauphase und einem damit verbundenen Wechsel in der Geschäftsführung ist die technische Entwicklung planmäßig abgeschlossen. Im Rahmen der Kooperation mit der Supermarktkette KONSUM DRESDEN wurden erste Terminals aufgestellt und getestet. Das System sieht nun einer flächendeckenden Vermarktung entgegen und sucht nach weiteren Kooperationspartnern. Im Zuge einer Anschlussfinanzierung soll das Geschäft weiter ausgebaut werden.

Neben Web Holding sind der High-Tech Gründerfonds, Bayern Kapital und Neuhaus Partners an KABOA beteiligt.

www.kaboa.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

MyBlog Media GmbH

Die MyBlog AG (vormals 20Six Weblog Services AG, Hamburg) betreibt Deutschlands größte Blogging-Community myblog.de. Mit über 600.000 registrierten Bloggern zählt myblog.de zu den mit Abstand größten Webbloganbietern. Das von Stefan Glänzer, Gründer von Ricardo.de und Last.fm, geführte Unternehmen betreibt auch Ableger in England, Frankreich, Spanien und in den Niederlanden mit weiteren 350.000 Bloggern.



Der in 2002 von einem Schüler als Ein-Mann-Projekt gegründete Online-Dienst myblog.de wurde in 2004 vom kommerziellen Blog-Hoster 20Six Weblog Services AG übernommen. Durch die anschließende Zusammenlegung der Blogging-Plattformen wurde ein kumulierter Marktanteil von über 60 Prozent erzielt. In Deutschland hat sich Blogging zu einer beliebten Kommunikationsform entwickelt, insbesondere für Jugendliche.

In 2008 wurde myblog.de mit dem begehrten Publikumspreis OnlineStar 08 in Gold in der Kategorie Weblogs ausgezeichnet. Zusammen mit der Agentur mokono GmbH, Betreiber von blog.de, wird das innovative Werbeformat "Themenwoche", das auf der Mundpropaganda in und außerhalb der Bloggingcommunity basiert, erfolgreich vermarktet.

Seit April 2011 hat die MyBlog Media GmbH mit Sitz in München die Weiterentwicklung und Vermarktung der Portale www.myblog.de und www.20six.de übernommen.

Die Web Holding AG hält 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

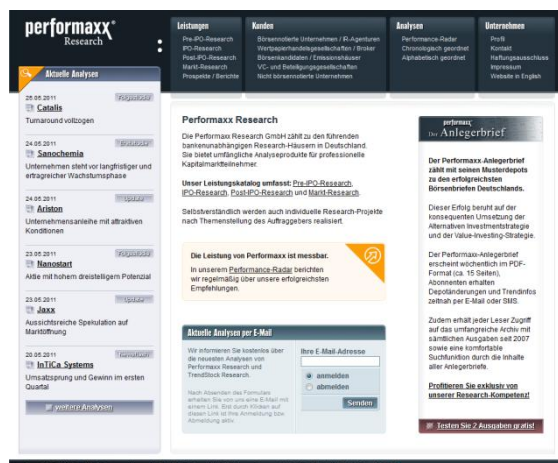
www.myblog.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

Performaxx Research GmbH



Die Performaxx Research GmbH wurde im Februar 1999 gegründet und zählt heute mit über 100 Veröffentlichungen im Jahr zu den führenden bankenunabhängigen Research-Häusern in Deutschland. Die Gesellschaft beschäftigt derzeit 10 Analysten mit ökonomischem und technischem Studium. Performaxx Research GmbH bietet umfängliche Analyseprodukte für professionelle Kapitalmarktteilnehmer. Der Leistungskatalog umfasst u.a. Pre-IPO-, IPO-, Post-IPO- und Market-Research. Zu den Kunden zählen u.a. zahlreiche börsennotierte Unternehmen sowie Emissionshäuser, Investor-Relations-Agenturen und Private-Equity-Gesellschaften. Durch den großen E-Mail-Verteiler sowie diverse Medienpartner wie Reuters, dpa-AFX, Yahoo Finanzen, Wallstreet-Online, Aktiencheck und OnVista ist auf Wunsch eine breitenwirksame Distribution der Studien gewährleistet.



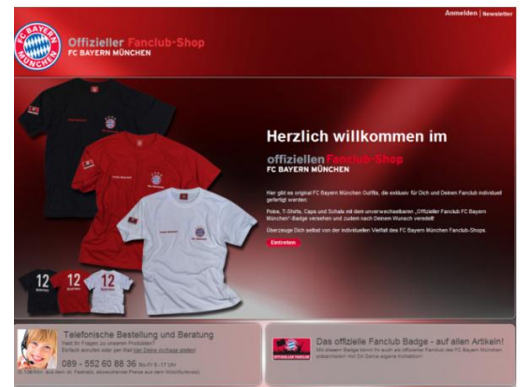
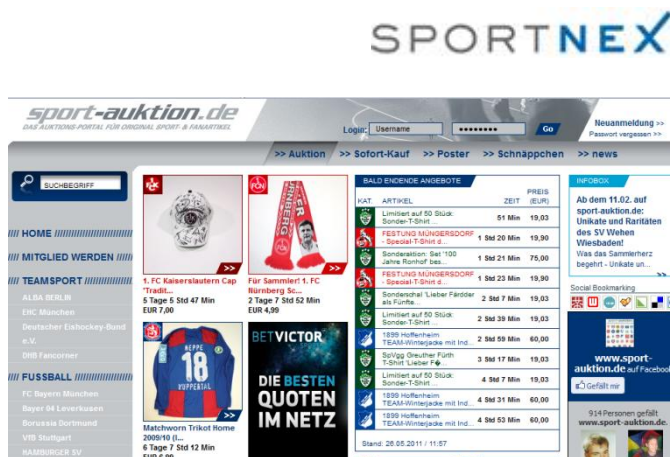
Über die Tochtergesellschaft Performaxx-Anlegermedien GmbH wird darüber hinaus der wöchentliche Börsenbrief im PDF-Format Performaxx-Anlegerbrief herausgegeben und elektronisch verteilt. Dessen Musterdepots zählen seit Jahren zu den Erfolgreichsten in Deutschland.

www.performaxx.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

Sportnex GmbH

Fokus der Geschäftstätigkeit der Sportnex GmbH ist der Aufbau und Betrieb einer umfassenden Transaktions-Plattform für Fußballfans mit den Segmenten Auktion und Shop. Im Segment Auktion ist Sportnex bereits heute exklusiver Partner von aktuell 33 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball und versteigert Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine. Hier werden rund 20.000 Transaktionen im Jahr generiert.



Im Segment Shop setzt Sportnex mit Hilfe der bereits im Einsatz befindlichen technischen Plattform durch eine Multi-Frontend-Strategie Kooperations-Shops mit Portalen und Vereinen um.

Der Bereich "Club Commerce" wurde 2009 gelauncht, in dessen Rahmen die Sportnex als Outsourcing-Partner ausgewählter Vereine das gesamte technische und operative Management des Online-Merchandising der Vereine einschließlich der Logistik übernimmt.

www.sportauktion.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

MedLearning Gesellschaft für ärztliche Fortbildungen mbH



Die MedLearning Gesellschaft für ärztliche Fortbildungen mbH betreibt seit 2009 das Portal www.medlearning.de für ärztliche Fortbildungen. Medizinische Fachberufsgruppen finden auf MedLearning zertifizierte CME-Fortbildungen zu unterschiedlichen medizinischen Themen und Fachgebieten. Seit 2004 besteht eine gesetzliche Fortbildungsverpflichtung für Fachärzte, in deren Rahmen von den Ärztekammern zertifizierte CME (=Continuing Medical Education) -Punkte als Nachweis für absolvierte Fortbildungen gesammelt werden müssen.

MedLearning bietet hierzu für Ärzte kostenfreie Fortbildungen, die von Partnern aus Lehre und Forschung sowie namhaften Unternehmen der Pharmaindustrie und der Medizintechnik, wie dem Max-Planck-Institut, der Technischen Universität München (TUM), Boston Scientific, Hevert Arzneimittel und Pfizer Pharma, gefördert bzw. gesponsert werden.

The screenshot shows the MedLearning website interface. At the top, there is a navigation bar with the MedLearning logo and the tagline 'zertifizierte Online-Fortbildung für Ärzte'. Below the navigation bar, there are several sections: 'Anleitung für Ärzte', 'Aktuelle CME', 'CME auswählen', and 'CME-Partner werden'. The main content area features a grid of course listings, including 'Niedergelassene Ärzte' and 'Kliniker'. A sidebar on the right contains a 'CME Views' counter, a 'Erstanmeldung' form, a 'Login' section with fields for 'Benutzername' and 'Passwort', and a 'Über MedLearning' section with social media links for RSS and Twitter.

Medlearning bietet Sponsoren die Möglichkeit, Fortbildungen in ihrem individuellen Layout anzubieten und abgestimmt auf die zu übermittelnden Lerninhalte didaktisch zu gestalten: hierbei stehen sowohl klassische Text-Bild-Kombinationen als auch multimediale Lösungen zur Verfügung.

Auf MedLearning registrierte Ärzte erhalten ein individuelles Profil zur Verwaltung ihrer CME-Punkte. Gesammelte Punkte werden von MedLearning direkt an die zuständigen Landesärztekammern elektronisch übermittelt.

www.medlearning.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

DealFriends GmbH

Die 2010 gegründete DealFriends GmbH mit Sitz in München bietet registrierten Nutzern des Portals regelmäßig neue Gutschein-Angebote aus den Bereichen Gastronomie, Wellness und Events, die eine stark vergünstigte Inanspruchnahme von Dienstleistungen oder Waren ermöglichen. Münchner Unternehmen unterschiedlicher Branchen nutzen DealFriends im Rahmen eines Partnerprogramms, um durch werbewirksames Anbieten von Gutscheinen ihre Bekanntheit zu steigern und Neukunden zu gewinnen. Hierfür erhält DealFriends eine Provision aus den Verkaufserlösen der Gutscheinaktionen.



DealFriends setzt damit das sehr erfolgreiche Konzept des amerikanischen Unternehmens Groupon für Deutschland um, dessen Proof-of-Market bereits auf beeindruckende Weise von der zu Groupon gehörenden CityDeal GmbH und DailyDeal GmbH demonstriert wurde.

The screenshot shows the DealFriends website interface for Munich. The main offer is a 5-course menu for two people at Monsieur Hu, originally priced at 110.00 € and now at 55.00 € (50% discount). The offer is time-limited, with a countdown timer showing 11 minutes and 38 seconds remaining. The page includes navigation tabs for 'Aktueller Deal', 'Verpasste Deals', 'So funktioniert's', and 'Preisausschreiben'. Below the offer, there are sections for 'Highlights' (listing menu items like Prosecco, Pesto, and Dessert) and 'Bedingungen' (terms and conditions, including validity dates and reservation requirements).

DealFriends beabsichtigt, in diesem schnell wachsenden Markt als erste die Profitabilität zu erzielen. Das Gutscheinangebot auf weitere Städte ausgeweitet werden.

Die Web Holding AG hält zusammen mit ihrer Muttergesellschaft, der U.C.A. AG, 100 % an dem jungen Unternehmen.

www.dealfriends.de

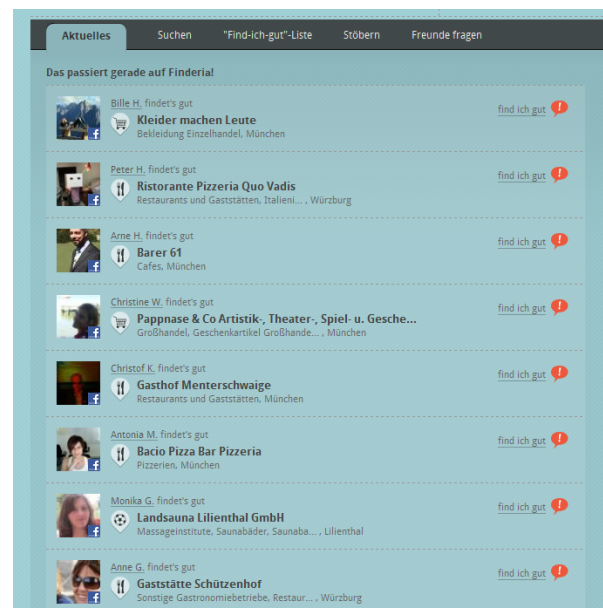
3. DIE BETEILIGUNGEN

Finderia Media GmbH



Die 2010 gegründete Finderia Media GmbH mit Sitz in München betreibt nach dem Vorbild von LikeList.com eine sogenannte Social Recommendation-Plattform. Registrierte Nutzer des Portals haben dort die Möglichkeit, gezielt nach Geschäften oder Dienstleistern wie Zahnärzten, Handwerkern oder Anbietern spezieller Produkte oder Speisen am Ort ihrer Wahl zu suchen.

Neben Empfehlungen aller Finderia-Nutzer erhalten sie vor allem personalisierte Empfehlungen, die somit besser auf die Wünsche des jeweiligen Nutzers zugeschnitten sind.



Eine Schnittstelle zu Facebook ermöglicht bei der Registrierung eine einfache Übernahme des eigenen Profils in die Finderia-Community. Finderia ist das neue Unternehmen der Lokalisten-Gründer. Das fünfköpfige Team konnte bereits umfangreiche Erfahrungen im Community-Management sammeln und ist vor allem auf die Bereiche High-Performance Software und virales Marketing spezialisiert. Die Web Holding AG hat sich jüngst mit 3,5 % an dem vielversprechenden Unternehmen beteiligt. Co-Investoren sind u.a. der Keller Verlag und das Rechenzentrum SpaceNet.

www.finderia.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

MicroVenture KGaA / COREST AG

The logo for COREST, featuring the word "COREST" in a bold, sans-serif font. The letters "C", "O", "R", "E", and "S" are in grey, while the letter "T" is in red.

ist der unternehmerische Partner von Unternehmen in Sondersituationen wie beispielsweise nicht mehr zum Kerngeschäft gehörende Konzernaktivitäten, ungelöste Nachfolgeprobleme oder Restrukturierungen.

www.corest.de

3. DIE BETEILIGUNGEN

Eurotops Versand GmbH

Die EUROTUPS Versand GmbH in Langenfeld ist ein führender Anbieter von Neuheiten und originellen und nützlichen Ideen aus aller Welt per Katalog in den Kategorien High Tech, Haus & Wohnen, Freizeit & Schönheit & Wellness sowie Mode und Geschenkideen zu attraktiven Preisen. COREST übernahm EUROTUPS im September 2007 von der Tchibo-Gruppe und übertrug anschließend dem "Chef vor Ort" 20% der Anteile. EUROTUPS hat im Jahr 2010 mit ca. 60 Mitarbeitern über 35 Mio. € Umsatz und ein deutlich positives Ergebnis erzielt.

www.eurotops.de



Perleberg GmbH cards and more

Im März 2008 übernahm die COREST AG die wesentlichen Vermögensgegenstände der Firmen Perleberg AG und Banana Grußkarten und Geschenkartikel GmbH aus der Insolvenz. Mit rd. 90 Mitarbeitern wurden 2010 ein Umsatz von rd. 15 Mio. € erzielt.

www.perleberg.de



DocVital GmbH

DocVital hat sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Nahrungsergänzung, Diätprodukten, Naturheilmitteln und Kosmetika spezialisiert. Mit diesen Produkten unterstützt DocVital mehr als 100.000 Kunden seit 30 Jahren dabei, fit, vital und attraktiv zu bleiben. COREST hat DocVital im August 2008 im Rahmen einer Nachfolgeregelung übernommen

www.docvital-shop.de



3. DIE BETEILIGUNGEN

medInvestor AG



medInvestor ist Finanzierungspartner und Kapitalgeber eignergeführter Unternehmen der Medizintechnik und Gesundheitstechnologie, vor allem in der Gründungs- und Wachstumsphase, beteiligt sich aber auch an etablierten Unternehmen.

www.medinvestor.de

4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Bericht des Aufsichtsrats

Wie stets möchte der Aufsichtsrat die Aktionäre auch für das Geschäftsjahr 2010 über seine Tätigkeit unterrichten:

Im abgelaufenen Jahr haben Vorstand und Aufsichtsrat der U.C.A. Aktiengesellschaft wiederum eng und intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat hat dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand nicht nur kontrolliert und überwacht, sondern ihn auch, soweit es notwendig oder gewünscht war, bei der Unternehmensführung beraten und begleitet. Der Aufsichtsrat war auf diese Weise in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Der Vorstand hat uns stets über die Entwicklung der U.C.A. Aktiengesellschaft und der mit ihr verbundenen Gesellschaften unterrichtet gehalten. Wir haben in allen unseren Besprechungen - untereinander und im Dialog mit dem Vorstand - stets die längerfristige Strategie und Planung des Vorstandes kritisch durchleuchtet und hinterfragt, mit dem Vorstand über Perspektiven und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert und auf diese Weise stets neben der aktuellen Situation auch die künftige Entwicklung der U.C.A. im Auge gehabt.

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengefunden, an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben.

Auf unserer Sitzung am 08. März 2010 stand die Situation bei allen Tochter- und Portfoliounternehmen der Gesellschaft im Mittelpunkt unserer Erörterungen. Darüber hinaus legte uns der Vorstand eine vorläufige Mittelfristplanung für den Zeitraum bis Ende 2013 vor.

In der Sitzung vom 10. Mai 2010 war beherrschendes Thema die Feststellung des Jahresabschlusses 2009. Darüber hinaus verabschiedeten wir die vom Vorstand nach den Erörterungen in der vorangegangenen Sitzung überarbeitete Mittelfristplanung. Schließlich haben wir intensiv über neue Beteiligungsmöglichkeiten gesprochen.

4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Vorfeld der Hauptversammlung 2010 fand die dritte Sitzung des Aufsichtsrats am 06. Juli 2010 statt. Hier berichtete uns der Vorstand u.a. ausführlich über seine Überlegungen zu einer künftigen Exitstrategie.

Am 22. November 2010 sprachen wir eingehend über die weiter positive Entwicklung des Beteiligungsportfolios und ihre Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der Gesellschaft. Der Vorstand setzte uns davon in Kenntnis, dass künftig neben dem reinen Beteiligungsgeschäft auch wieder Erlöse aus Beratungstätigkeit, namentlich im Bereich Mergers & Acquisitions, generiert werden sollen. Wir haben dies ausdrücklich begrüßt.

Auch zwischen diesen Sitzungen stand der Aufsichtsrat im regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand und war so über alle Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren, stets ausführlich und umgehend informiert. Der Vorstand unterrichtete uns wie gehabt monatlich in schriftlicher Form über die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, die Umsätze und Ergebnisse des Unternehmens und den Gang der Geschäfte.

Wir waren auf diese Weise stets über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft, ihre Umsatz- und Ergebnisentwicklung einschließlich der Lage der Tochtergesellschaften informiert. Etwaige Planabweichungen im Geschäftsverlauf wurden uns umgehend dargestellt und erläutert.

Der Aufsichtsrat hat auch 2010 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig, auch außerhalb der angesprochenen Sitzungen, einbezogen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf. Zustimmungspflichtige Geschäfte, die vom Aufsichtsrat hätten genehmigt werden müssen, wurden im Geschäftsjahr 2010 nicht getätigt. Im übrigen hat sich der Aufsichtsrat stets von der Rechtmäßigkeit des Handelns des Vorstands überzeugt. Wir haben nach wie vor volles Vertrauen in die Kompetenz und Leistungsfähigkeit des Vorstandes.

4. BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die acms GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 vergeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft sind vom Vorstand rechtzeitig an uns verteilt worden. Vorgelegt wurde uns ebenfalls der Prüfungsbericht der acms GmbH. Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 09. Mai 2011 umfassend behandelt. In dieser Sitzung hat zudem der Vorstand den Abschluss erläutert und Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung dargestellt.

Wir haben mit dem Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung gesprochen, ihm ergänzende Fragen gestellt und ihn insbesondere nach etwaigen Kritikpunkten an der Aufstellung der geprüften Unterlagen und seiner Meinung zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung befragt. Die Prüfung durch den Jahresabschlussprüfer kommt nach unserer Auffassung zu dem richtigen Ergebnis und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes haben wir uns deshalb dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Die vom Vorstand in seinem Lagebericht getroffenen Aussagen stimmen mit den Einschätzungen des Aufsichtsrats überein. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Abschluss in der Sitzung vom 09. Mai 2011 gebilligt; er ist damit festgestellt.

Abschließend möchte sich der Aufsichtsrat wiederum bei dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für deren engagierte und kompetente Arbeit im Dienste der U.C.A. Aktiengesellschaft bedanken.

Für den Aufsichtsrat

Andreas Eder
Vorsitzender

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.1 Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	2010	2009
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7,00	122,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.460,00	20.840,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.662.452,98	5.567.452,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.028.000,00	2.429.410,00
3. Beteiligungen	50.001,00	12.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	169.078,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.000,00	516.449,70
	<u>7.745.454,98</u>	<u>8.694.891,90</u>
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	42.920,00	23.682,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	997.955,57	604.333,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	292.082,45	1.493.126,35
	<u>1.332.958,02</u>	<u>2.121.141,71</u>
II. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	0,00	262.500,00
2. Sonstige Wertpapiere	2.434.970,34	1.766.796,49
	<u>2.434.970,34</u>	<u>2.029.296,49</u>
III. Flüssige Mittel	2.969.671,04	3.130.073,79
Rechnungsabgrenzungsposten	1.768,97	2.390,17
	<u>14.497.290,35</u>	<u>15.998.756,06</u>

5. JAHRESABSCHLUSS

Passiva	2010	2009
	EUR	EUR
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	7.910.000,00	7.910.000,00
2. Eigene Anteile	-210.000,00	0,00
Bedingtes Kapital: EUR 3.955.000 (i. V. EUR 3.955.000,00)		
II. Kapitalrücklagen	10.608.713,96	10.608.713,96
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen für eigene Anteile	0,00	262.500,00
2. Andere Rücklagen	210.000,00	210.000,00
III. Bilanzverlust	<u>-5.597.345,02</u>	<u>-5.182.802,61</u>
	12.921.368,94	13.598.411,35
Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	862.981,13	1.559.081,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	94.000,00
3. Sonstiges Rückstellungen	<u>31.441,21</u>	<u>41.430,00</u>
	894.422,34	1.694.511,00
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	639.115,00	639.115,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	10.609,56	17.302,33
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>31.774,51</u>	<u>49.416,38</u>
	681.499,07	705.833,71
	<u>14.497.290,35</u>	<u>15.998.756,06</u>

5. JAHRESABSCHLUSS

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>758.157,72</u>	<u>694.279,67</u>
	758.157,72	694.279,67
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	279.001,81	305.568,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>33.260,72</u>	<u>60.602,48</u>
	312.262,53	366.170,55
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.418,26	21.766,90
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>356.762,97</u>	<u>465.045,97</u>
	72.713,96	-158.703,75
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135.946,22	435.901,49
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	254.386,56	766.586,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>70.824,20</u>	<u>119.141,58</u>
	-189.264,54	-449.826,87
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-116.550,58</u>	<u>-608.530,62</u>
10. Außerordentliche Aufwendungen	298.585,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,78	-1.094,59
12. Sonstige Steuern	-593,95	1.278,00
13. Jahresfehlbetrag	-414.542,41	-608.714,03
14. Verlustvortrag	-5.182.802,61	-4.559.388,58
15. Einstellung in Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile	<u>0,00</u>	<u>-14.700,00</u>
16. Bilanzverlust	<u>-5.597.345,02</u>	<u>-5.182.802,61</u>

5. JAHRESABSCHLUSS

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.3 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
Jahresergebnis	-415	-609
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	16	22
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	251	289
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	240	752
-/+ Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-672	-463
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-252	-86
-/+ Zunahme/Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	4	-1.031
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-23	-2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-851	820
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	857	19
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8	-3
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-158	-113
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	691	-97
- Rückführung von Darlehen	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-160	723
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.130	2.407
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.970	3.130

5. JAHRESABSCHLUSS

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.4 Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

A. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss: Der Jahresabschluss der wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) nach dem Gesamtkostenverfahren sowie erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit notwendig angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art. 67 VIII 1 HGB). Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte entsprechend Art. 67 VIII 2 EGHGB nicht. In erstmaliger Anwendung der BilMoG-Bestimmungen bzw. der entsprechenden Übergangsregelungen ergab sich die folgende wesentliche Auswirkung.

Rückstellungen für Pensionen: Die Rückstellung wurde mit dem durchschnittlichen Marktzins der Deutschen Bundesbank der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Dabei wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, für den durchschnittlichen Marktzinssatz eine Restlaufzeit von 15 Jahren anzunehmen. Daraus ergab sich ein umstellungsbedingter Zuführungsbedarf in Höhe von TEUR 299, der unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen wurde. Das Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen wurde erstmals mit den Pensionsrückstellungen saldiert, § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB den Zuführungsbetrag auf zukünftige Perioden zu verteilen, wurde nicht angewandt.

Sonstige Vermögensgegenstände: Die Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen wurden in Höhe ihres Zeitwertes (TEUR 1.111) aufgrund der Saldierung mit den Pensionsrückstellungen (TEUR 1.974) nicht mehr unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

5. JAHRESABSCHLUSS

Das Sachanlagevermögen wird unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer linear zwischen 10 und 33 % p. a. abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2 EStG werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2a EStG werden als Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem im Fall einer dauernden Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung, die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, zugeschrieben.

Die **Forderungen** und das **Bankguthaben** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.700.000,00 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000 vermindert um den Nennwert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 210.000 und war zum 31. Dezember 2010 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln Heubeck 2005 G. Seit dem 1. Januar 2010 wird für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zum 31.12.2010 betrug der Rechnungszins 5,15 %. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Deckungskapital bewertet und wurden zulässigerweise mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

5. JAHRESABSCHLUSS

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256 a Abs. 2 HGB; Bankbestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme der Ansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben (TEUR 237) und Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 350).

Von den Forderungen aus Lieferung und Leistungen entfallen EUR 42.920,00 (Vj. EUR 22.724,02) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

6. JAHRESABSCHLUSS

3. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Wertpapieren ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteili- gungs- Quote %	Beteiligt über	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	
1.	Equity A Beteiligungs GmbH	Salzburg/Österreich	100,0		5.033	-487	¹
2.	i-Manager AG	München	100,0		97	-3	²
3.	MedInvestor AG	München	25,0		-28	-42	²
4.	MicroVenture GmbH & Co. KG aA	Düsseldorf	20,0		6.349	-1.312	²
5.	Deutsche Technologie Beteiligungen AG	Gräfelfing	92,0	1.	5.182	212	¹
6.	Web Holding AG	München	100,00	1.	1.725	-411	¹
7.	LTeg GmbH	Aichach	51,4	5.	-33	-56	²
8.	Frank Optic Products GmbH	Berlin	51,0	5.	250	-111	²
9.	Climasol Solaranlagen GmbH	Neu-Ulm	51,0	5.	287	262	²
10.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen- Schwenningen	47,7	5.	1.960	226	²
11.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	30,0	5.	5.496	-183	²
12.	Dealfriends GmbH	München	100,0	z.T. 6.	n/a	n/a	³
13.	Sportnex GmbH	Gräfelfing	23,9	6.	-515	-223	¹
14.	aovo Touristik AG	Hannover	38,9	6.	3.085	-83	²
15.	Beyond Data GmbH	Rheinbach	31,0	6.	41	9	¹
16.	MedLEARNING Gesellschaft für ärztliche Fortbildung mbH	München	100,0	6.	-1	-19	¹

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2010 (31. Dezember)

² Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2009 (31. Dezember)

³ Die Gesellschaft wurde erst im Geschäftsjahr 2010 gegründet.

Der Bestand **eigener Aktien** entwickelte sich in Vorjahren und im Geschäftsjahr wie folgt:

5. JAHRESABSCHLUSS

Der Bestand **eigener Aktien** entwickelte sich in Vorjahren und im Geschäftsjahr wie folgt:

Erwerbs-/ Veräußerungs- zeitpunkt	Anzahl der Aktien	Anteil am Grundkapital kumuliert		Erwerbspreis EUR	Veräußerungs- preis EUR
		EUR	%		
Sep 01	206.000	206.000	2,6	424.664,44	
Okt 01	100.000	306.000	3,87	278.998,50	
Nov 01	50.000	356.000	4,5	149.301,90	
Dez 01	-241.038	114.962	1,45		-557.519,49
Jan 02	29.166	144.128	1,82	107.204,99	
Feb 02	33.090	177.218	2,24	106.504,67	
Mrz 02	-50.000	127.218	1,61		-138.009,40
Apr 02	7.000	134.218	1,7	16.051,36	
Mai 02	67.523	201.741	2,55	145.037,36	
Jun 02	57.760	259.501	3,28	119.783,00	
Jul 02	22.800	282.301	3,57	40.717,70	
Aug 02	43.500	325.801	4,12	67.772,19	
Sep 02	8.000	333.801	4,22	11.884,40	
Okt 02	33.800	367.601	4,65	48.162,68	
Nov 02	21.729	389.330	4,92	34.702,53	
Dez 02	70.424	459.754	5,81	129.007,12	
Jan 03	68.854	528.608	6,68	147.739,47	
Feb 03	74.115	602.723	7,62	149.253,85	
Mrz 03	70.585	673.308	8,51	148.606,08	
Apr 03	37.881	711.189	8,99	87.880,35	
Mai 03	30.615	741.804	9,38	68.624,03	
Jun 03	34.590	776.394	9,82	84.000,82	
Jul 03	13.606	790.000	9,99	35.410,64	
	-790.000	¹			-1.685.779,10
Okt 03	2.000	2.220	0,03	5.833,64	
Nov 03	59.000	67.710	0,86	173.420,04	
Dez 03	5.000	73.260	0,93	15.841,35	
Jan 04	55.000	134.310	1,7	209.226,52	
Feb 04	73.000	215.340	2,72	367.569,61	
Mrz 04	41.000	260.850	3,3	191.625,01	
Apr 04	10.000	271.950	3,44	44.710,81	
Mai 04	20.000	294.150	3,72	80.464,00	
Jun 04	24.000	320.790	4,06	96.657,38	
Jul 04	8.000	329.670	4,17	29.932,60	
Aug 04	18.000	349.650	4,42	60.428,46	
Sep 04	3.000	352.980	4,46	10.228,99	
Okt 04	5.000	358.530	4,53	16.344,25	
Nov 04	26.000	387.390	4,9	92.231,86	
Dez 04	8.000	396.270	5,01	26.754,28	
Jan 05	37.500	437.895	5,54	125.805,00	
Feb 05	9.500	448.440	5,67	34.249,00	
Mrz 05	38.500	491.175	6,21	137.135,00	
Apr 05	42.500	538.350	6,81	140.742,00	
Mai 05	17.000	557.220	7,04	60.948,00	
Jun 05	32.500	593.295	7,5	114.429,00	
Jul 05	-500.000 ¹	38.295	0,48		-1.890.000,00
Mai 06	14.000	57.951	0,73	88.661,00	
Jun 06	9.000	68.705	0,87	48.580,00	
Jul 06	8.000	78.264	0,99	49.053,00	
Sep 06	4.500	83.640	1,06	25.346,00	
Okt 06	35.500	126.058	1,59	190.911,00	
Feb 07	4.000	130.838	1,65	25.692,00	
Mrz 07	42.000	181.022	2,29	242.204,00	
Apr 07	8.500	191.178	2,42	51.585,00	
Sep 08	26.000	222.245	2,81	39.133,12	
Okt 08	24.000	250.921	3,17	36.072,99	
	<u>210.000</u>				

¹ Enziehung von Aktien

5. JAHRESABSCHLUSS

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

790.000 Stück eigene Aktien wurden in 2003 und 500.000 Stück eigene Aktien in 2005 gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Kapitalherabsetzung eingezogen.

4. Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist nach der Einziehung eigener Aktien eingeteilt in 6.620.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,19 je Aktie (Stückaktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Juni 2011 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.164.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Juni 2011 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 791.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2006/II).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. September 1998 ist das Grundkapital nach Umstellung um bis zu EUR 1.944.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 1998).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2001 um EUR 2.011.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2001/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Umtauschrechten an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen gemäß Ermächtigung vom 21. August 2001.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber/Gläubiger der gemäß Hauptversammlungsbeschluss auszugebenden Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionsscheine von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen bzw.

5. JAHRESABSCHLUSS

zur Wandelung verpflichtete Inhaber von den Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zu Wandelung erfüllen.

Aufgrund der Neufassung des § 272 HGB ist ein aktivischer Ausweis eigener Anteile mit korrespondierendem Ausweis einer **Rücklage für eigene Anteile** nicht mehr zulässig. Dementsprechend ist der Ausweis von im Übergangszeitpunkt gehaltenen eigenen Anteilen beim Übergang auf das neue BilMoG-Recht an § 272 Abs. 1a HGB anzupassen. Hierfür ist die Rücklage für eigene Anteile aufzulösen und der frei werdende Betrag einer frei verfügbaren Rücklage zuzuführen. Zudem ist das gezeichnete Kapital um den Nennbetrag der eigenen Anteile zu reduzieren. Ein darüber hinausgehender Betrag ist gegen frei verfügbare Rücklagen zu verrechnen. Damit einhergehend waren die eigenen Anteile auszubuchen.

In dem **Bilanzverlust** in Höhe von EUR 5.597.345,02 ist ein Verlustvortrag von EUR 5.182.802,61 enthalten.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	639	639	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	11	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	32	29	3	0
	<u>682</u>	<u>679</u>	<u>3</u>	<u>0</u>

5. JAHRESABSCHLUSS

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 639 sind durch eine Kreditbürgschaft des Bankhauses Donner & Reuschel AG, München, in Höhe von TEUR 128 besichert. Darüber hinaus bestehen Mietbürgschaften in Höhe von TEUR 12 die durch eine Bankbürgschaft des Bankhauses Donner & Reuschel AG, München, hinterlegt sind.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 4.184,28 (Vj. EUR 3.927,63) auf Steuern.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Veräußerungen von im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden keine strategischen Unternehmensbeteiligungen veräußert (Vj. TEUR 0).

2. Aufwendungen für Altersvorsorge

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge entfallen EUR 17.692,96 (Vj. EUR 42.649,80) auf Altersversorgung.

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 78.354,73 (Vj. EUR 133.822,56) enthalten. Weiterhin entfallen EUR 41.172,50 auf Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Die Erträge aus Aufzinsung betragen EUR 11.495,15.

4. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 2 S. 3, 1. Hs HGB in Höhe von EUR 251.136,56 (Vj. EUR 751.996,28) enthalten.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung (EUR 98.666,04) mit dem Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen (EUR 70.834,11) verrechnet.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

1. Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Joachim Kaske
Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Andreas Eder (Kaufmann), (Vorsitzender)
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Achim Gippers (Kaufmann), (stv. Vorsitzender)
Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann)

2. Mitgliedschaft der Organe in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

Vorstand:

Dr. Jürgen Steuer

- Myblog AG, Hamburg
- Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing
- Web Holding AG, München
- MedInvestor AG, München

Dr. Joachim Kaske

- MicroVenture GmbH & Co. KG aA Beteiligungsgesellschaft, Düsseldorf
- Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing
- TopAgers AG, Düsseldorf
- COREST AG, Düsseldorf
- Web Holding AG, München
- i-Manager AG, München

Aufsichtsrat:

Sy Schlüter

- KWG – Kommunale Wohnen AG, Bremerhaven (bis 31. März 2010)

München, im April 2011

U.C.A. Aktiengesellschaft
Vorstand

Dr. Joachim Kaske

Dr. Jürgen Steuer

5. JAHRESABSCHLUSS

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.5 Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2010

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	93.215,18	0,00	0,00	93.215,18
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	267.940,64	7.923,26	305,81	275.863,90
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.075.452,98	102.000,00	0,00	9.177.452,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.429.410,66	0,00	401.410,66	2.028.000,00
3. Beteiligungen	12.500,00	50.000,00	0,00	62.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	169.078,56	6.440,00	0,00	175.518,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	660.445,98	0,00	554.220,98	106.225,00
	12.346.888,18	158.440,00	955.631,64	11.549.696,54
	12.708.044,00	166.363,26	955.631,64	11.918.775,62

5. JAHRESABSCHLUSS

Kumulierte Abschreibungen

	Stand am 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	93.093,18	115,00	0,00	93.208,18
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.100,64	16.303,26	0,00	263.403,90
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.508.000,00	7.000,00	0,00	3.515.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	12.499,00	0,00	12.499,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	175.517,56	0,00	175.517,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	143.996,28	56.120,00	98.891,28	101.225,00
	3.651.996,28	251.136,56	98.891,28	3.804.241,56
	3.992.190,10	267.554,82	98.891,28	4.160.853,64

5. JAHRESABSCHLUSS

Buchwerte

	Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7,00	122,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.460,00	20.840,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.662.452,98	5.567.452,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.028.000,00	2.429.410,66
3. Beteiligungen	50.001,00	12.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	169.078,56
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.000,00	516.449,70
	7.745.454,98	8.694.891,90
	7.757.921,98	8.715.853,90

U.C.A. Aktiengesellschaft

5.6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„An die **U.C.A. Aktiengesellschaft, München:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **U.C.A. Aktiengesellschaft, München**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 4. Mai 2011

acms GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer



Sitz der Gesellschaft:
Stefan-George-Ring 29
D-81929 München
Tel.: 089 / 993194-0
Fax: 089 / 933194-44

e-Mail: info@uca.de
Web: www.uca.de

Investor Relations

investor.relations@uca.de